

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

begünstigt sind die Gebiete von Wien in Niederösterreich und Graz in Steiermark. Freilich ist Linz infolge seiner höheren und westlicheren Lage mehr vom westeuropäischen Seeklima abhängig als die genannten Städte. Dafür sind die Schwankungen der Luftwärme geringer.

Auch durch das Klima wird also die Entwicklung von Groß-Linz sehr gefördert. Ebenso ist durch die Wasserversorgung dem weiteren Wachstum der Stadt keine Schranke gesetzt. Gegenwärtig wird das Trinkwasser dem Grundwasser oberhalb der wasserundurchlässigen tertiären Schlierschichten des Linzer Beckens entnommen. Es ist der Menge nach überreich, der Güte nach befriedigend, solange genügend große Schutzbezirke um die Brunnenfelder frei von Verbauung und Verunreinigung bleiben. Übrigens böten die Quellbezirke der Steyr und Piesling köstlichstes Hochquellenwasser für eine Millionenstadt.

Bodenwirtschaft.

In und um Linz finden sich keine Gesteine von größerer wirtschaftlicher Bedeutung. Immerhin ist an Ort und Stelle genug Sand, Lehm und Bruchstein vorhanden, um alle Anforderungen des Bauens zu befriedigen.

Da die Mittelwärme der Sommermonate unter $+ 20^{\circ} \text{C}$ bleibt, reift der Weinstock nur an Spaliermauern. Der Weinbau, früher am Ostabhange des Bauernberges — die „Weingartshofstraße“ erinnert daran — betrieben, ist daher seit 1800 aufgegeben. Auch der Maisbau lohnt nicht, da sich zur Reifezeit



Partie aus dem Volksgarten.

Donaunebel einstellen. Die Getreideernte wird durch die Regentage im Juni und Juli oft gefährdet, Obstreife und Ernte der späteren Saaten hingegen durch den regelmäßig schönen September und Oktober begünstigt. Der Boden von